



— Die „Tgl. Rundsch.“ macht dem Grafen Bimburg-Stürum in Bezug auf seine Klagen über die Presse das Geständnis, daß die Presse zum größten Theil noch viel schlechter ist, als er vorausgesetzt: „Sie ist es infolge, daß sehr viele ihrer Vertreter — und zwar gerade die, die hierbei in erster Linie in Frage kommen — die hohe Auszeichnung des Empfanges bei einem leibhaftigen Geheimrat oder gar Minister gar nicht einmal so recht zu schämen wissen, ja die mitunter die Rücksicht so weit treiben, daß sie sich noch sehr besinnen, ob sie eine mitunter von Regierungssseite recht höchst gewünschte Verbindung aufzuschaffen. Es giebt eben Leute, die den verhüllenden Aufschluß sind, daß sie in voller persönlicher Unabhängigkeit ihren Beruf befreien können, und die vermöge ihrer eigenen geschäftlichen und wissenschaftlichen Bildung zwar den Vertretern der Obrigkeit und den Vertrauensmännern ihres Kaiser die Absturz geben, die ihnen gebührt, treuen aber die physische Gegenwart einer Exzellenz durchaus keine besondere Erfurchtschau über den Rücken rießen läßt.“

— Das Fortsetzen des Meinen ihres Werkes über die landwirtschaftlichen Verhältnisse Preußens sind als dritte Rate 10 000,- in den Elat eingestellt. Nachdem die Fortsetzung des Werkes, für welche zugleich im Elat des Jahres 1883/84 eine Rate ausgeworfen war, wegen anderweitiger literarischer Arbeit des Verfassers längere Zeit geragt hatte, ist jetzt die Arbeit fröhlich in Augriff genommen und im vorliegenden Jahre der erste Band des neuen Folge erschienen. Der zweite Band ist in der Bearbeitung begriffen, die jetzt angeworfene Summe soll dazu dienen, ihn im Laufe des Staatsjahrabschlusses 1897/98 erscheinen zu lassen.

\* Elbing, 20. Januar. Bekanntlich war von dem Vorstande des Conservativen Vereins, Rechtsanwalt Groß, mitgetheilt worden, daß der bekannte conservative Führer, Reichs- und Landtagsabgeordneter Herr von Puttkamer-Plantz bestürzte, demands zum Amt des Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe für die Provinz Westpreußen niederzulegen. Diese Nachricht wird jetzt von Herrn v. Puttkamer selbst in einem Schreiben an die „Elb. Ztg.“ bestätigt. Es liegt in dem Schreiben:

„Ich hoffe, daß Niemand dies — die Niederlegung des Postes wird, als ob ich die Bundeswirthe für Weipreissen — so aussieht, wie mir die Bundeswirthe waren werden wollen. Bediglich die Absicht auf meine Gesundheit und die vielen anderen wichtigen Dinge legen mir den Entschluß nahe, an einen Rücktritt zu denken. Gerade die Provinzial-Gesellschaft muß seine Hauptthätigkeit in dem Bruch von Versammlungen in allen Theilen der Provinz erledigen. Es kommt hinzu, daß der Winter, gegen den Hause des landwirtschaftlichen Vereinsteils, mehr zu jüngeren Versammlungen neigt zu werden pflegt. Bei dieser Sachlage sieht man sich unwillkürlich nach jüngeren oder zügigeren Methoden um. Da meinen Angen liegt zu irgend einem Beginn des nächsten Jahres ein neuer Vertrag zwischen conservativen und Bund der Landwirthe“ sein Grand vor. „Im Egoismus versteht es mich vor der Wiedereinführung des Bundes den meisten Erfolg, wenn derzeitige in dem conservativen-monarchischen Sinne gelehrt wird.“

\* Stettin, 20. Januar. Hier hatten, wie mitgetheilt, die Vertreter der Landwirthe im Vorstande der Productionsbüro sich zum Eintritt in die Corporation der Kaufmannschaft gemeldet. Ihr Antrag ist jedoch durch folgendes Schreiben des Ober-Vorsteher des Kaufmannschaft, Geheimen Commerzienraten Hahn, abgelehnt worden: „Bei unserer neulichen Unterredung ging es von der Annahme aus, daß der Eintritt der Herren Vertreter der Landwirtschaft in die Corporation unter der Berausstellung, daß sie dann freisinn der Vorsteher der Kaufmannschaft in den Vorstand der Productionsbüro gewählt würden, einen angemessnen Ausdruck des abweichen Schwierigkeiten niete. Dagegen habe ich mich jedoch überzeugt, daß die Anerkennung der Befreiung nicht zutreffen würde. Da somit die Befreiung, an die der Antrag auf Aufnahme in die Corporation gehäuft ist, sich als zur Zeit unerfüllbar erweist, darf ich auf Sie berufen lassen, daß nach § 1 unseres Status Ihre Annahme in die Corporation nicht ohne Weitersatz zulässig sein würde.“

W. Poelen, 21. Januar. (Privatelegramm) Deinem Vernehmen nach hat der commandirende General des fünften Armeecorps von Seestadt sein Abschiedsgesuch eingerichtet, das vom Kaiser bewilligt wurde. — Die Ausfahrt aus Commission für Westpreußen und Poelen ist heute hier zu einer Spazierfahrt untergetreten.

\* Altona, 20. Januar. Wegen Beleidigung hatte sich heute vor dem Schöffengericht ein Arbeiter zu verantworten, der einen Arbeitskollegen, der sich geweigert hatte, dem Hafenarbeiterdienst sich anzuschließen, in hoher Weise beschimpft hat. Während der Amtsanklage gegen den Angeklagten sechs Wochen Gefängniß beantragte, erkannte das Schöffengericht auf zwei Monate Gefängniß. (Voss. Ztg.)

\* Oldenburg, 20. Januar. Die nunmehr endgültig erfolgte Verständigung zwischen Regierung und Landtag über die schwierigen Differenzen auf dem Gebiete des Eisenbahnbauens, insbesondere die Überbreitungen beim Bahnbau Oldenburg-Braeke, wird in Kürze überall mit Bezeichnung aufgenommen werden. Sodann beim Zusammentreffen Landtags hatte die Regierung in der Vorlage, betreffend die anderweitige Organisation des bautechnischen Dienstes der Eisenbahnverwaltung, angekündigt, daß eine veränderte Errichtung beim Staatsministerium in Betracht des gegenwärtig mit dem Departement des Innern verbundenen Eisenbahn-Departements in Aussicht genommen sei, wofür die anerkannte Gehöftsüberlastung des Reformministers gestellt gemacht wurde. Raedem geht die Regierung erhört hat, daß sie genau über die Art der Durchführung dieser Änderung noch nicht schlüssig geworden sei, dieselbe aber jedenfalls im Laufe des Jahres ins Leben treten werde, hat der Landtag seine Opposition fallen gelassen und die für den Bahnbau Oldenburg-Braeke noch geforderten 111 000,- geltend einstimmig bewilligt; dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, daß im Rahmen der neuen Einrichtung eine Ver-

## Schweden und Norwegen.

König Oskars Geburtstag.

\* Stockholm, 21. Januar. (Telegramm.) Außer Kaiser Wilhelm und dem Prinzen Heinrich von Preußen hat auch der commandirende Admiral von Knore den König Oskar von Schweden zu dessen heutigem Geburtstage ein Glückwunschtelegramm überliefert, welches die Glückwünsche des gesamten Offizierscorps der deutschen Marine, à la suite deren König Oskar steht, auspricht.

## Orient.

Die türkischen Wirren.

\* Konstantinopel, 21. Januar. (Telegramm.) Die türkische Regierung dem hiesigen katholischen Rector Krüll erlaubt, weil er gekauft hatte, „der Religionsunterricht in der evangelischen Johanneumskirche arte in Gotteslästerung an“. Der Beweis wird damit begründet, daß d. L. durch die Neuerung sich in Fragen, die seinem Wirkungs- und Geschichtekreis vollständig fern liegen, gemäß und einer schweren Belastung des gesammten Lehrerkollegiums sich schuldig gemacht habe.

\* Philippopol, 21. Januar. (Telegramm.) Berichte aus Philippopol melden die Vernahme von Hausjuden bei Moskowianern nach eingeschlagenen zahlreichen Exemplaren des jugendlichen, eine aufklärerische Sprache führenden Blattes „Nezane“. Mehrere Moskowianer wurden verhaftet.

\* Nach einer der „Vol. Corr.“ aus Konstantinopel, 20. Januar, zugehenden Meldung ist von den ungefähr 2000 Referenten der Marine, die türkisch wegen Verjährung ihrer Heimreise und wegen Schriftenstücken einer lärmenden Demonstration vor der Admiralsität aufzudenkt und nur mit Mühe beruhigt werden konnten, bereits der größere Theil in die Heimat erprobirt worden. Es verblieben nur noch etwa 600 Mann, deren Rückflüsse sich auf 7500 türkische Pfund belassen sollen. Diese Referenten haben neuerdings vor dem Bureau des Marine-Offizier-Commandanten wiederholt lebhaft protestiert, sich jedoch schließlich durch das Vernehmen, daß ihre Bündne in Lauf dieser Woche befriedigt werden sollen, beruhigen lassen.

\* London, 21. Januar. (Telegramm.) Das Blatt „Blaubuch“, das die diplomatische Korrespondenz über die Reformen in der Türkei enthält, ist heute erschienen. Es umfaßt die Zeit vom 23. September 1896 bis 2. Januar 1897 und bringt angesichts der bekannten Thatsachen und der ministeriellen Erklärungen im britischen Parlamente nichts Neues.

## Afien.

Parlementarische aus Japan.

\* Aus dem japanischen Reichstage bringt die Zeitschrift „Statistik Tokei Shōbu“ unter der Überschrift: „Der Stand der Reichstagsabgeordneten“ einige Angaben, denen wir folgendes entnehmen:

Von 300 Mitgliedern sind in der 9. Tagung des Reichstags von November 1895 bis Februar 1896 im Ganzen 310 Reden gehalten worden. Daraus waren aber nur 17 Abgeordnete beteiligt, während 188 für die von ihnen vertretenen Provinzen „keine Wund zum Sprechen hatten“. Von den 117 Reden gehörten dem Gouvernante 56 an, 9 waren Kaufleute, 14 Rentenbeamte, 2 Rechtsanw., 2 Bankiers, 2 Beamte von Amtleiterschäften, 1 Regt. und die übrigen 82 waren verschiedene Überhauptungen. Zum Ende der Reden oder Schluß rechneten sich 37, zum Ende der Bürgerlichen oderlein 30 Reden.

## Afien.

Ter Vorhof der Terrezzas.

\* London, 21. Januar. (Telegramm.) „Daily News“ erfaßt von ihrem römischen Berichterstatter, es habe ein lebhafter Debatzenwoch zwischen den britischen und den italienischen Cabinetts bezüglich Vereinbarung eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Terrezzas stattgefunden. Eine kleine ägyptische Streitmacht dürfte zur Unterstützung der Italiener vorausgeschickt werden. (Voss. Ztg.)

\* Nach einer der „Vol. Corr.“ aus Rom, 20. Januar, zugehenden Meldung wird die Gesamtzahl der gegenwärtig in den römischen Colonie befindlichen italienischen Truppen mit 12 000 Mann beziffert. Dieselben bestehen aus fünf italienischen und sieben eingeborenen Infanterie-Bataillonen, aus einer Escadron eisenerneiter Cavallerie und einer eingeborenen Artillerie-Compagnie, drei Gebirgsbatterien, fünf Genie, einer Train und einer Gardeinfanterie-Compagnie. Die Angaben über die Größe der Truppe schwanken zwischen 10 und 15 000 Mann, wovon jedoch nur 10 000 mit guten Gewehren bewaffnet und von französischen Instruktoren geschult sein sollen. Die Zahl ihrer Geschütze wird auf 50, zumeist alte Borderlader, veranschlagt, doch sollen die Terrezzas auch einige Krupp'sche Geschütze besitzen. Die Streitkräfte werden in Norditalien und der Barber concentriert. Das Commando der bei Verber stehenden Truppen hat Osman Digma übernommen.

\* Der Sultan von Janjiba erkrankt.

\* Zanzibar, 21. Januar. (Telegramm.) Der Sultan Hamud ben Muhamed ist erkrankt. Der Zustand ist lebensgefährlich.

## Bor und nach Operationen,

besonders im Bereich des Mogen- und Darmkanals ist die eine Frage die noch einen Rätsel ist, das leicht verständlich ist und vom Organismus vollständig angenommen wird. Sofern sie sich befinden in den Fällen, wo die Kalzusse seiner Naturung sich von sich verbinden, anwendbar lassen. Die Eigenschaften sind vereinzelt in der vor dem höchsten Juristen in Potsdam am Main — Gorbitzianen aus zumutbaren Formen wie Ringer, Bergsteiger, etc. eingeschlossen. Die Fäden sind sehr dünn und leicht verdeckt, ebenso wie die Fäden der Säcke, die sonst entweder in einer Seide oder in einer breiten Umschlagstasche band. Solche Extreme der Mode halten sich so lange und werden sofort eingedämmt. Die übermäßige Länge des Kodes ist seitdem fast gelöszt worden und reicht kaum noch über die. Die Verbreiterung der Schuhe war gemildert, blieb aber in bescheidener Weise, weil der Schuh in dieser Form doch weiter aussieht, als wenn er langweilig gerade wie ein Sack verdeckt. In dieser Gestalt wird er wohl, offen getragen oder zu Fuß, sich vorwärts in der Gasse erledigen. Unsere augenblickliche Mode ist überbaute, so daß sie es in den engen Schranken ihrer Mittel kann, gesammelt, einfach und vornehm. Man trägt im Winter oft auch aus schlicht die eleganten schwarzen oder ganz discrete melierten Gewänder. Einmeier den entsprechenden Kodes mit möglich langen, von abgerundeten Schößen oder den Oberrot. Der Kode hält sich von allen Ausfällen, wie z. B. der ungeheuren Sammetkragen, die unscheinbaren Sommerarmbandsläufe, wieder gänzlich fern. Seine Hauptwirkung liegt in dem eleganten knappen Stil, der die Union des Körpers modelliert. Das

einzige Zugeständnis an äußerem Schmuck ist das Seidenrevers, das die ganze Aufschlagslappe bedekt, aber ganz diskret gehalten sein muß und sich durch seine Farbe und Musterung kaum von dem Satinatuch des Körpers unterscheiden darf.

Eine ähnliche Erinnerung der neuen Mode war die Wiedereinführung der selbst zu bindenden Gravatten, deren Herbstfest seit Jahren jetzt feiert. Darin liegt Schönheit und Stilgefühl, das man sich nicht mehr einen fertig genähten, uniform hergestellten Knoten, eine Klappe um den Kragen schaut, sondern daß man sich seinen Schal wie es in der Natur der Sache liegt, selber knüpft. Die Fäden erhält — freilich muß man die Sache erfordern haben und Mancher lernt sie — durch etwas Soles, Freies und Ungezwungenes, nach eigener Wahl einzuhändnen. Und die Persönlichkeitssattheit kann vergleichende Studien an den individuellen Gravaten machen.

Hübsch ist auch der weiche, fließende Hut, den der Preis von Wales für die Mode geschaffen hat, und der immer mehr die häuslichen Stilett-Hüte verdrängt. Er ist dem Kopf conformat und hat mit seinen breiten, fest und solid gearbeiteten Rändern, die mit den Fäden gut hält, etwas Stolzes und Geschick. Das die Moden nicht der Ausfälligkeit unterwerfen sind, sondern gewissen inneren Gelegen, das sie sich den Zeitströmungen anpassen, läßt sich immer wieder erkennen. Die Kleidung der letzten fünf Jahren hat zweifellos in Vergleich zu der vorangegangenen Mode die Tendenz der Radikalität, des Ungelassenen. Bei einem anderen Stil der Straße läßt sich das leichter feststellen als — am Spannholz. Früher waren die Säcke Produkte subtiler Herstellung, die losbarer Ehenbauschnüren, getrieben

## Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Sachsen, Gründer des antiseptischen Antiseptischen Bürstengesellschafts.

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es gern als Pflicht ansiehe, den Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meines innigen Dank auszusprechen für die Dienste, die wir dessen Bürstengesellschaft in meinen äußerst chemischen Leidens leidet, und jedoch, um auch andere, die dieses gesündete Leben unterhalten, auf dieses treffliche Theil anzurecken zu wollen. Ich bin nicht im Staate, die meiste Schmerzen, die ich durch viele Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern habe, blieb die Bevölkerung meist in den Wohnungen. Daher war der gewöhnlich lebbare Theil nur gering. In den Straßen wurden anschließlich Türen geschlossen.

\* Stockholm, 21. Januar. (Telegramm.) Der Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Gründer des antiseptischen Bürstengesellschafts.

Wiederholte ich mich durch die Bürstengesellschaft nahm ab. Nach 4 Wochen langen Gebrauchs abgesehen davon wurde ich von meinen Schmerzen nicht ganz befreit, und bin es noch jetzt, nachdem ich schon 6 Wochen keinen Theil mehr trinke, auch mein ganzer Körper ist noch nicht geheilt. Ich bin jetzt überzeugt, daß jeder, der in diesen Leidern leidet, kann Franz Wilhelm, so wie ich, gegen wird.

\* Großes Budapester Streitfeld, Überlebensanzug. (Vorläufig)

Posten für 8 Stunden getheilt zu A. 2. — 1 Dp. 12. Posten — A. 20. — zu beziehen von Franz Wilhelm, Apotheker, Neunkirchen (R.-L.).

Was führt Sie vor Anfang von Fällungen und Höhe auf die bekannt, in vielen Städten gleichartig gehaltene Worte.

Hauptdepot für Leipzig Engel-Apotheke.

Ferner zu beziehen durch

Hof-Apotheke zum weißen Adler.

In Leipzig-Plagwitz in der Sophie-Apotheke, Rad. Jacob.

Zusammensetzung.

Rp. Cort. nov. reg. gr. 50, Cort. senn. gr. 75, Fol. capitul. mar. gr. 50, Fol. mal. serena. gr. 50, Fol. senn. alter. gr. 75, Gran. energet. agrest. gr. 15, Herb. apothec. gr. 26, Lapid. vulcan. gr. 15, Lign. pterocarp. gr. 75, Pulv. gross. sycam. gr. 15, Putam. nov. immat. gr. 56, Rad. cyprinus. gr. 75, Rad. gran. maj. gr. 15, Rad. lippia. gr. 15, Rad. ingens. gr. 67, Rad. manzana. gr. 75, Rad. nucifera. gr. 75, Rad. patient. gr. 57, Rad. prosop. gr. 50, Rad. samanoid. gr. 15, Rad. sare. gr. 45, Semina. eric. al. gr. 25, Semina. narath. rom. gr. 15, Staph. glycyrrh.

Fz. Kuhn's Aug.-Gesichtsbaortärche, emil. offiziell. gießfeuer, unzählig, farblos, braun u. schwärz. Wan. weiße schwärzliche Radierung grün. Fz. Kuhn. Grosskopf, Nürnberg. Ober in Torturier. Topf u. Gläsern gleichartig. a. in d. Hochzeit. — Engros-Lager: Emil Geertling. Gemüthliche Strohe 21.

## Größtes Hotel Deutschlands

## Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Patent. Gasglühlicht.

Patente Dr. Kuek n. Weißbach. Apparat 5 A. Gasglühlichter 1,40. E. Spiralinglühlichter Novem. 10 A.

P. W. Dannhausen. Vertreter d. Deutschen Gasglühlichter-Gesellschaft. Göderken 50%. Wohl. 12. Februar 1893.

Ankündigung im Abonnement.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.

Grüne Leinen mit Blättern und Ros. Bodezeit.

A. Beulthausen. L. Plagwitz. Karl-Heinrichstraße 79.

Bestellungen auf Taxameter-Droschken

Zeit. Am. I. Nr. 4200.

Reichs-Patent-Amtlich geschützt sind: LIQUEUR NACHART EHREN-DIPLOM KÖLN 1890.

DES Benedictiner und Karthäuser

Anerkannt beste Fabrikate. Aeratisch empfohlen.

F. W. Oldenburger Nachf.

Inhaber: Aug. Grockart.

HANNOVER. Preiss. halb so teuer als die französischen Liqueure.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr 30 Minuten.

Sonnabend frühs. 5 Uhr 30 Minuten.

Sonnabend Nachm. 2 Uhr 45 Min. Jugendgottesdienst.











**Bernhard Krieger**, Berlin, West I.  
27 Colonnadenstraße 27.  
empfiehlt frische gesalzene Hähne.  
**Waldhasen** schreit 8.— Mark.  
Schnauz, Brathähnchen, Spießhähner, Gierschil,  
Eulen und Rehköder, Nehrücken, Rehkeulen, Spießhähnchen,  
Fricandeaus.  
Rennthierrücken, Rennthierkeulen  
ausgeschüttet à Pfd. 80 Pfst.,  
Truthähne, Truthähnchen, echt franz. Poulet, Caponnen,  
Enten, Poulets, fette Kochhähnchen, Brathähnchen, Vierländer  
Hähner, russische Masthähner.  
Specialität: frischgepökelte Ochsenzungen 3.—3.50.—  
Geraucherte Zungen, Dosenzungen.

**Prima schwere Dresdner Gänse à Pfd. 03 Pfst.**,  
jezt frischgepökelte empfehlenswert  
Truthähne, Truthähnchen, echt franz. Poulet, Caponnen,  
Enten, Poulets, fette Kochhähnchen, Brathähnchen, Vierländer  
Hähner, russische Masthähner.  
Specialität: frischgepökelte Ochsenzungen 3.—3.50.—  
Geraucherte Zungen, Dosenzungen.

## Jul. Weissenborn

Markthalle 72

Graafurter Straße 5

empfiehlt Roth-, Dam- und Rehwildrücken, Keulen,  
Blätter, Fricandeaux, Gemärücken, Keulen und Blätter.

### Hasen

schreit billig,

Auer-, Birk-, Schnecke und Haselhähnchen.

### ff. junge Dresdner Gänse.

Truthähne, Kapponnen, Enten, Suppenhähner,

Brathähnchen, russische Masthähner.

alles auf Wunsch geplätt und bratbar.

Ernst Krieger,

Burgstraße 16.

empfiehlt in besser Qualität frischgekochte

### starke Hasen

gestreift à Stück Mk. 3.00, Mk. 3.50,

gespickt à Stück Mk. 3.50,

junge Hasen, frische Wildschweinchen, Haselhähnchen, Birkhähnchen, Schneehähnchen.

Tontante Wadstein, Krammetzögel, Brathähnchen.

Rehrücken, Rehkeulen, Spieser u. Damwildrücken, Fricandeaux

junge Wildschweinsäcken (Fleischlingrücken), Keulen und Blätter,

la hartgekochte Rennthierrücken, Keulen u. Fricandeaux.

Zämmliche Braten in Säcken und ausgeschüttet.

Junge Vierländer Gänse.

Junge Truthähne, Brathähnchen jetzt besonders preiswert.

Gefr. franzö. Poulet, Caponnen, Vierländer Hähner.

gewürzte Guten, fette Kochhähnchen, Brathähnchen, russische Masthähner.

Bestellung: Russ. Brathähnchen à Pfd. v. M. 1.50 an.

Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen à Stück Mk. 3.00—3.50.

Ernst Kiessig Nachf. H. Gericke, Hoflieferant.

Dran, Poulet, Caponnen, Enten, Brathähnchen, Schneehähnchen,

Eulen, Truthähne, Hähne, Keulen und Rehköder.

Astrachan- u. Ural-Caviar, fr. Holl. Auster, geschlossen 2.—

Leb. Hammern, Strahl, Gänseleberpasteten,

Aufschliff, kalte Braten, Fleischsalate und Mayonnaise,

Get. Rettiche und Oliven, Süßwurst, Erdäpfel, Kronenbutter,

Krennchen, Deli-Heringe, Pödel und Tatenzungen, fr. Kugus.

Bratpfeffer Verland nach auswählen. Preissichten gratis und freien.

Ernst Zeugner,

Kreuzstraße 31.

empfiehlt zu köstlichen Preisen frischgekochte

starke Hasen, gestreift und gespickt,

Prima fette Dresdner Gänse, auch getheilt

aufzuplocken, Hirsch u. Reh, junge Enten, Glashähnchen, Brathähnchen, Brathähnchen, fette Kochhähnchen, gespätzte Guten,

gewürzte Guten, Gewürz-Gemüse-Confiture zu einem Preis.

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt

Weingrosshandlung, gegründet 1878,

B. Sauer: Reinhold Ackermann.

Algier Rothwein: 1.10 A. bei 25 Flaschen 85 A.

Elsasser Rothwein: 1 A. bei 25 Flaschen 85 A.

Tarragona, rot, hell:

1.10 A. bei 25 Flaschen 95 A.

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den berühmtesten 1892/1893er Jahren)

v. verschiedene spanische und portugiesische Weine,

altes Lager von

Rum, Araç, Cognac, Wermuth-Wein (Turin).

Altbekannte, volkstümlichste Weinstuben.

Kaltes Buffet, reiche Auswahl, beste Qualitäten.

Geöffnete Gewürzschmiede

verkauft à Pfd. 60 A.

Frische Butter, Buttergräte, Buttergräte, Buttergräte

Buttergräte,





**Bernhard Krieger**, Dr. 179.  
27 Colonnadenstraße 27,  
empföhlt frisch gesetzte Parte,  
**Waldhasen**, schreit 2.- Wert,  
Sparer, Waldhasen, Haselhähner, Wildhähner,  
Gänse und Rehkeulen,  
Rehrücken, Rehkeulen, Spieherrücken,  
Fricandeau,  
Rennthierrücken, Rennthierkeulen  
ausgeschlitten à Pfd. 30 Pfst.,  
**Prima schwere Dresdner Gänse à Pfd. 63 Pfst.**,  
erst frischkötter empföhlt wert  
Truthähne, Truthähnchen, echte franz. Poullarden, Capaunen,  
Enten, Poulets, fette Kochhähner, Brathähnchen, Vierländer  
Hähner, russische Mastruhner.  
Specialität: **frischgeköpfte Ochsenzungen 3-3.50 M.**  
Geräucherte Zungen, Dosenzungen.

## Jul. Weissenborn

Markthalle 72  
Frankfurter Straße 5  
empföhlt  
**Roth-, Dam- und Rehwildrücken, Keulen, Blätter, Fricandeaux, Gemerücken, Keulen und Blätter.**  
**Hasen** schreit billig,  
Auer-, Birk-, Schneide- und Haselhähner,  
**ff. junge Dresdner Gänse,**  
Truthähne, Kapounen, Poullarden, Enten, Suppenhähner,  
Brathähner, russische Mastruhner.  
Über auf Wunsch gespickt und bratfertig.



## Ernst Krieger,

Burgstraße 16,  
empföhlt in jeder Qualität frischgeköfft

### starke Hasen

gestreift à Stück Mk. 3.00, à

gespickt à Stück Mk. 3.50,

junge Dolonen, frische Waldhasen, Haselhähner, Wildhähner, Sauerhähner,  
Tauben, Truthähne, Truthähnchen, Vierländer, Rehkeulen, Rehkeulen, Spieherrücken, Fricandeaux, junge Wildschweinstücke (Frühlingssünden), Keulen und Blätter, la hartgesetzte Rennthierrücken, Keulen u. Fricandeau. Sämtliche Braten in Sauen und ausgeschlitten.

Junge Vierländer Gänse.

Junge Truthähne, Truthähnchen jetzt besonders preiswert.  
Gut französ. Poullarden, franz. Kapounen, Vierländer Hähner.  
fr. gewürzte Enten, fette Kochhähner, Brat- u. Suppenhähner, junge Tauben.  
Küche: **Küss. Wursthähner à Edt. v. M. 1.50 an.**  
Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen à Stück Mk. 3.00-3.50.

## Ernst Kiessig Nachf. H. Gericke, Hofliefer.

Frank. Poullarden, Dolonen, Birk-, Hasel- und Schneidehähner,  
Sch- und Rennthierhähner und Enten,  
**Astrachan- u. Ural-Caviar, fr. Holl. Austern,** großkörner 2.20 p. 25,-  
Lob. Hammern, Strauß, Würsteleierpâté,  
Draus. Kapf. und Guindivianat, fr. Trüffeln, fr. Krebsfisch, Sellerie,  
**Aufschitt, kalte Braten, Fleischsalate und Mayonnaise,**  
Gef. Rhein- und Obellaß, Gänsebraten, Kräuterhämmer,  
Kremungen, Tel.-Perringe, Föfeln und Tofengungen, fr. Knusen.  
Prompter Verkauf nach auswärt. Preisen.



## Ernst Zeugner.

Mendinis, Kreuzstraße 31,  
empföhlt zu billigen Preisen frischgeköfft

### starke Hasen, gestreift und gespickt,

Prima fette Dresdner Gänse, auch getheilt  
ausgeschlitten, Frisch u. Koch, junge Enten, Dolonen, Truthähner, Brat- u. Kochhähner, ruff. Wursthähner à Edt. v. M. 1.50 an. Gänsebraten, Gänsekeulen zu erhöht. Preisen.

## „Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt  
Weingrosshandlung,  
gegründet 1872,  
B.-Sitzes:

**Reinhold Ackermann.**

**Algier Rothwein:** 1.10 M. bei 25 Flaschen 90.-

**Elsasser Rothwein:** 1. M. bei 25 Flaschen 85.-

**Tarragona,** rot, scharf:  
1.10 M. bei 25 Flaschen 90.-

**Tarragona,** rot, scharf:  
1.25 M. bei 25 Flaschen 110.-

(Diese Qualitäten sind Mengen-  
beständiger als gewöhnlich.)

**Rhein- u. Moselweine,**

**Bordeaux** (aus den berühmtesten 1892/1893er Ernten), verschiedene spanische und portugiesische Weine,  
altes Lager von

**Rum, Arac, Cognac,**

**Wermuth-Wein (Turin).**

Altbekannte, volkstümlichste

**Weinstuben.**

Kaltes Buffet, reiche Auswahl,  
beste Qualitäten.

**Perfum & Wachs 60 M. Wilh. Horn,**

**Gießerei**, kleine Gießereigasse 9.

## „Taberna“

Johannishofer, Himbeer-, Aprikosen- und gewürzte

### Marmelade

p. Pfld. 25-50.-

Gewürzt reines

Gänse-Fett à Pfd. M. 1.—, Amerik. Schmalz à Pfd. 45 Pf.,

bei 5 Pfld. 42.- bei 10 Pfld. 40.-

Nette weisse

**Dampf-Aepfel à Pfd. 40 Pf.**

bei 5 Pfld. 35.- bei 10 Pfld. 32.- in Kisten à Pfld. 30.-

Apfelschnetzen, ganze weisse Aepfel, Plaumen ohne Kern à Pfd. 60 Pf.,

Türkische, Französ. u. Californische

**Pflaumen,** Aprikosen, Pärlsüde, Birnen, Früchtel, Folgen, Datteln, Preiselbeeren mit Zucker 20.-4.- p. Pfld.

Heidelbeeren mit Zucker à Pfld. 35.-4.-

Gemischtes Back-Ost, 9-Pf.-Dose von 1.-

Stangen-Spargel, 2-Pf.-Dose von 1.-

Junge Erbsen, 2-Pf.-Dose von 1.-

Junge Schnittbohnen, 2-Pf.-Dose von 1.-

Suppen-Spargel, 2-Pf.-Dose von 1.-

Diverse Früchte in Kucker

2-Pf.-Dose von 1.- an empföhlt Katharinenstraße 22.

**Theodor Giltzner,** strasse 4.

**Festl. Butter** M. 1. Topte

oder soffig für Bäckereihersteller!

**Butterverarbeitung Hob. Wein,**

Golomniit, 2. Edt. 1810.

**Cafelbutter,** Edt. 90.- 60 und 70.-

Temp. täglich frisch

Edt. 2548. Fette Pfld. Weinkraut 42.

**Blaurothe Speisefortselfeln**

leicht & fr. 2.-4.75.-4. franz. Seife, Salpaga

Rauher, Get. Etikette bei Weinkrautgasse

Grenzgasse 1. Edt. 1400.

**Großes Holsteinische  
Meierei-Butter**  
verleiht ich in Städten von 2. Wk. Subsidie  
gegen Kosten.  
Preis per Pfld. ca. 10.-4. über Sonderpreis  
Röhr. Dejger. Preis der Nähe bei fr. Böhlung 11.-4.50.  
Domäne Eichhorn L. Sonnenberg & H. Jansen.

## Aepfel.

400 Gr. kleine runden, sowie Pfad- und  
Stiel-Aepfel bei 10.- Pfld. fr. Böhlung 8.- bis  
15.-4. auch Jahre Amerik. bei 10.- Pfld. 15.-4.

große kleine Gold- und grüne Reh-Aepfel.

**F. Kahl.**

Wohlgerüster Steinweg 48. Hof rechts.

## Großdorfer Kartoffeln.

„Blaurothe“ 1. Gewicht 4.-8.-  
„Blaurothe“ 2. Gewicht 4.-8.-

„Blaurothe“ 3. Gewicht 4.-8.-

und H. Brandmeierer Kartoffelflocke

1.5. Gr. 4.-8.-

Verleiht bei Hans P. Edelmann,

Großdorfer Kartoffel bei Lauter.

Gewicht 1. 400.

2. 400.

3. 400.

4. 400.

5. 400.

6. 400.

7. 400.

8. 400.

9. 400.

10. 400.

11. 400.

12. 400.

13. 400.

14. 400.

15. 400.

16. 400.

17. 400.

18. 400.

19. 400.

20. 400.

21. 400.

22. 400.

23. 400.

24. 400.

25. 400.

26. 400.

27. 400.

28. 400.

29. 400.

30. 400.

31. 400.

32. 400.

33. 400.

34. 400.

35. 400.

36. 400.

37. 400.

38. 400.

39. 400.

40. 400.

41. 400.

42. 400.

43. 400.

44. 400.

45. 400.

46. 400.

47. 400.

48. 400.

49. 400.

50. 400.

51. 400.

52. 400.

53. 400.

54. 400.

55. 400.

56. 400.

57. 400.

58. 400.

59. 400.

60. 400.

61



# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 38, Freitag, 22. Januar 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Jung. Wibb. empf. sich als Schneiderin  
für nach d. Haare. Tag 1. A. Berl. 1. St. 60. III.

**Gardinenpianistin**

Leipzig, Albrechtstr. 21, sofort.

3. Mädchen, täglich in den Glanzplätzen  
nach Berliner Art, sucht nach einer Tage  
Beschäftigung. Alter u. M. 62. In d. Exped. d. Bl.

Eine Plätterin sucht nach mehr. Tage Be-  
schäftigung, bei Geschäftchen. Alter. Weitere 6. II. r.

## Agenturen.

Gejagt wird eine erste Firma, welche den

## Alleinverkauf

eines neuen Kreisels der Liqueur-Branche  
auf der Südsächs.-Thüringischen Aus-  
stellung übernimmt. Offerten unter M. 483  
bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Gejagt wird eine erste Firma, welche

## den Alleinverkauf

eines neuen Kreisels der Glasmalerei-Branche  
auf der Südsächs.-Thüringischen Aus-  
stellung übernimmt. Offerten unter M. 447  
bei Rudolf Mosse, Leipzig.

## Herren,

welche in sächsischen

Industriekreisen (spec.

bei Metallwaren-, Maschinen-,

Motor- und Armaturenfabriken,

Eisengießereien etc.) **gut ein-**

**geführt sind** und geneigt

wären, ein einfussreiches Fach-

blatt in Hinsicht auf **Zu-**

**Führung von Inseraten**

zu vertreten, werden gebeten,  
ihre Adresse einzusenden an  
die Expedition

**Technisch-Industriellen**  
**Rundschau in Nürnberg.**

Für eine Lebens- und Sterbekosten-Sicherungs-Gesellschaft werden tüchtige Ver-  
treter jeder Standort unter besondere

Bedingungen gesucht. Offerten unter

L. 189 an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter für Spirituosen gesucht. Gel.  
Offerten sub. sub. M. 101. Exped. d. Bl.

Vertreter gesucht von einer Berliner  
Südzuckerfabrik, Spec. Kugeln und Monzonen,  
für Leipzig und Umgegend. Offerten unter  
K. C. 15 an Rudolf Mosse,  
Berlin C, Albrechtstr. 50, erbeten.

Eine leistungsfähige

**Reisekoffersfabrik**,

welche besonders gefüllte Taschen-Kreisels

ergibt, möchte die Vertretung für

Sachen und Kleid in die Hände einer

Firma der Branche, welche die Kreisels u.

besteckten Details gut eingesetzt hat. Gel.

Offerten unter L. T. 115 an **Hausen-**

**stein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19**

Braude a. D. haben schwierige Neben-  
verdienste an Prima-Briefen. Röhren-  
Hotel Stadt Dresden von 2-4 Uhr.

**Inspectoren**,

welche bereit für Lebendbeschaffung mit

zweckmäßig guten Erfolgen rechnen, haben

Anstellung bei Gehalt, Spec. u. Provision.

Offerten belieben man unter L. 461 bei

Rud. Mosse, Leipzig, überzulegen.

**Suche Vertretung**

leistungsfähiger Lebendhandlungen, co.

anderer Artikel bei der

**Sattler - Auskunft**

zu verkaufen. Off. unter 0. c. 54434  
bei Rud. Mosse, halte a. G.

**Bier oder Wein!**

Ein älterer Intel. u. repräv. Herr,

bild. Art. für Altkunst, welche bei den

Kreisels, Gemälde, Antiken,

etc., sucht reizende Stellung als Ver-  
treter eines K. Bierkessels. I. Wein-  
handlung mit Kaffe für Leipzig und Um-  
gebung. Gastronomie in jeder Höhe.

Off. unter L. 68 in die Expedition d. Bl. erh.

**Offene Stellen.**

**Verein Merkur.**

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliedszahl ca. 1000

beschäftigt für Bildherstellung mit

zahlreichen Arbeitsm. Vereinen).

Der Verein empfiehlt stellensuchenden

Kaufleuten seines Vereins.

Stelle am 100 Arbeitsm. Vereinen

für verschiedene Zwecke, Verteilung

für Prinzipale und Mitglieder.

Mitgliedsbeitr. M. 10. p. a.

Beigabe gratis und franz.

**Deutscher Stellenanzeiger**

Magdeburg.

Organ für Stellenanzeige, reicht wöchentlich

2 Mal.

Ihre Nummer enthält 160 bis 180 offene

Stellen für Kaufhäuser, Dienststellen, Ver-  
waltungen, Gewerbe, Dienstleistungen, Ver-  
trieben, Geschäftsführer u. Co.

Konsulenten, pros. Konzert, pros. Konserv.

Gebäude, Dienstleistungen, Vermietung

für Prinzipale und Mitglieder.

Mitgliedsbeitr. M. 10. p. a.

Beigabe gratis und franz.

**Tüchtiger Kaufmann**

als Vertreter bei Gehls für kleine Mo-

schinenfabrik gesucht. Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen unter E. 82 an **Hausen-**

**stein & Vogler, A.-G., Leipzig, erh.**

**Buchhandlungstreisende.**

Golde, eingekrönte Herren erhalten

bauernde, angenehme Stellung als

**Übereinfende** für Rhein-

land, Westfalen, Sachsen-Anhalt u. N.

Offerten unter L. R. an Drs. E. O. Jahr,

Buchhandlung, Eisenstraße 96.

## Vertrauensstellung.

Zur Leitung der russischen Sillate eines bedeutenden deutschen Geschäftsbüros wird  
eine Persönlichkeit gesucht, welche die russische Sprache beherrschte und von streng solem  
Charakter ist. Wie der Stellung, für welche Voraussetzung nicht erforderlich und  
nichts darüber sowie entsprechend dorthin ist, ist ein ähnlicher Aufenthalt von 5-6 Monaten  
in Russland vorausgesetzt.

Offerten mit ausführlicher Darlegung der Verhältnisse an **Rudolf Mosse**,

Berlin SW, sub Z. O. 125 erbeten.

**Agenturen.**

Gejagt wird eine erste Firma, welche den

**Alleinverkauf**

eines neuen Kreisels der Glasmalerei-Branche

auf der Südsächs.-Thüringischen Aus-

stellung übernimmt. Offerten unter M. 447  
bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Gejagt wird eine erste Firma, welche

**den Alleinverkauf**

eines neuen Kreisels der Glasmalerei-Branche

auf der Südsächs.-Thüringischen Aus-

stellung übernimmt. Offerten unter M. 447  
bei Rudolf Mosse, Leipzig.

**Herren,**

welche in sächsischen

Industriekreisen (spec.

bei Metallwaren-, Maschinen-,

Motor- und Armaturenfabriken,

Eisengießereien etc.) **gut ein-**

**geführt sind** und geneigt

wären, ein einfussreiches Fach-

blatt in Hinsicht auf **Zu-**

**Führung von Inseraten**

zu vertreten, werden gebeten,  
ihre Adresse einzusenden an

die Expedition

**Technisch-Industriellen**  
**Rundschau in Nürnberg.**

Für eine Lebens- und Sterbekosten-Sicherungs-Gesellschaft werden tüchtige Ver-  
treter jeder Standort unter besondere

Bedingungen gesucht. Offerten unter

L. 189 an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter für Spirituosen gesucht. Gel.  
Offerten sub. sub. M. 101. Exped. d. Bl.

Vertreter gesucht von einer Berliner  
Südzuckerfabrik, Spec. Kugeln und Monzonen,  
für Leipzig und Umgegend. Offerten unter  
K. C. 15 an Rudolf Mosse,

Berlin C, Albrechtstr. 50, erbeten.

Eine leistungsfähige

**Reisekoffersfabrik**,

welche besonders gefüllte Taschen-Kreisels

ergibt, möchte die Vertretung für

Sachen und Kleid in die Hände einer

Firma der Branche, welche die Kreisels u.

besteckten Details gut eingesetzt hat. Gel.

Offerten unter L. T. 115 an **Hausen-**

**stein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19**

Braude a. D. haben schwierige Neben-  
verdienste an Prima-Briefen. Röhren-  
Hotel Stadt Dresden von 2-4 Uhr.

**Inspectoren**,

welche bereit für Lebendbeschaffung mit

zweckmäßig guten Erfolgen rechnen, haben

Anstellung bei Gehalt, Spec. u. Provision.

Offerten belieben man unter L. 461 bei

Rud. Mosse, Leipzig, überzulegen.

**Suche Vertretung**

leistungsfähiger Lebendhandlungen, co.

anderer Artikel bei der

**Sattler - Auskunft**

zu verkaufen. Off. unter 0. c. 54434  
bei Rud. Mosse, halte a. G.

**Bier oder Wein!**

Ein älterer Intel. u. repräv. Herr,

bild. Art. für Altkunst, welche bei den

Kreisels, Gemälde, Antiken,

etc., sucht reizende Stellung als Ver-  
treter eines K. Bierkessels. I. Wein-  
handlung mit Kaffe für Leipzig und Um-  
gebung. Gastronomie in jeder Höhe.

Off. unter L. 68 in die Expedition d. Bl. erh.

**Offene Stellen.**

**Verein Merkur.**

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliedszahl ca. 1000

beschäftigt für Bildherstellung mit

zahlreichen Arbeitsm. Vereinen).

Der Verein empfiehlt



## Markt 16 (Café national)

per 1. April 1897

In der seither von den Herren Gebrüder Türk innen gehabte große, schöne Räumen nebst darunter befindlichen Couetten ausserweit zu vermieten. Näheres durch Paul Mühle, Verwalter, Leipzig-Plagwitz, Forststraße 4.

### Geschäftslocal.

Hainstraße Nr. 6 die ganze 1. Etage, eventuell geteilt, mit grossem Saal, sofort oder später. Näheres beim Haussmann dort.

### Grosser Laden

mit allem Komfort der Neugier ausgestattet, ca. 150 qm groß, mit Couetten in dem Gründstück Reichstraße 41 per 1. Juni a. e. zu vermieten.

Wieder eine I. u. II. Etage, zu Geschäftszwecken geeignet, je ca. 180 qm groß, per sofort. Näheres unter im Bureau des Architekten Leop. Stenzler, Überholzstraße 8, zu erfragen.

Kurprinzstraße 11 Laden mit hellem Hinterzimmer per 1. April zu vermieten.

### Laden Dauthaer Straße Nr. 20,

mit zwei großen Schauküchen, Komptoirräumen und Rücksäle sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bestellt oder Kämmersche 15 im Comptoir.

Dorotheenplatz No. 2 sind die Räume rechtlich verhältnisse, enthaltend einen Verkaufsstube, in welchem bei Jahren ein Colonialwarengeschäft betrieben werden ist. Räume Wohnungsräume mit Zubehör vom 1. April 1897 ab zu vermieten durch die Rechtsanwälte Zankelius und Weber, Kleine Burgasse Nr. 4, L.

**Laden** nebst Entresol, über 500 qm umfassend, mit großen Schauküchen, vorzüglich geeignet für ein Stabilllement ersten Ranges, ist in Halle a. S. in einem an der Hauptverkehrsstraße liegenden neuerrichteten Gebäude gelegen. Grundstück per 1. Mai d. J. oder später preiswert zu vermieten. Öffnungen unter J. m. 34379 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Nordstrasse 57 ein freundl. Hochparterre, best. aus 3 reichl. Räumen, Salons mit Balkon u. Balkon, reichliches Zubehör, sofort befiehbar. Näheres 1. Etage rechts.

### Weststrasse 34

herrsch. Hochparterre, best. aus 9 Räumen, Bad, Veranda, schönen Gartenz., groß. Couetten z. j. m., event. nach Stellung, pr. 1. April 1897 zu verm. durch B. Handmann, Majazstrasse 9.

**Größeres elegantes Hochparterre**, befindet sich 6 reichl. Räumen nicht reichl. Zubehör, ca. 5 Min. von innerer Stadt, Nähe Kneip-Palast, in angenehmer, ruhiger Lage, einzige Vermietung, nur Rauch mit Räucher, pr. 1. April oder früher zu vermieten. 1400 qm groß. Besuchanten wollen sich gef. wogen Besicht. nach dem Gesamtzu, Salomonstraße 8, Wittenberg. I. bemühen.

Vorringstraße 12 herrsch. Wohnung, Hochparterre, 5 Rä. nicht reichl. Zubehör, 1100 qm, aber als Geschäftszweck zu vermieten.

### Bu vermieten

eine herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, mit wunderlicher Aussicht u. Sonnenlicht, pr. 1. April oder früher Leipzig, Waldstraße 2, parterre.

### Wegen Versetzung

### Grässistrasse 56

1. Etage links ein Logis, hochverschönlich eingerichtet, bestehend in 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres beim Haussmann bestellt oder an der Pariser-Café.

Einfachster Et. 7 halbe 1. Et., 6 g. u. Sub., für 900 qm, halle 1. Et., 4 g. u. Zubeh., für 750 qm, event. auch auf, pr. 1. April 97 zu vermieten.

### Windmühlenweg 3

Wohnung in 1. Etage, 3 reichl. Zimmer, Raumern, Küche, Closets im Couette u. l. w., pr. 700 qm per sofort zu vermieten.

B. Handmann, Majazstrasse 9.

König-Johannstrasse 5, I. rechts, 5 Rä. 2 Bäder, 2 Räume, zum 1. April 97 1. 1080 qm zu vermieten.

Zur Münze, Conto (Rücksäle) im Untergeschoss dazu. Näheres beim Haussmann.

**Grässistrasse 28** ist am 1. April 97 halbe 2. Etage für 1250 qm und halbe 3. Etage mit 1550 qm zu vermieten. Alles neu hergerichtet. Näh. d. Haussmeister, 3. Et. auch sofort zu verm.

Eisenbahnhstraße 35 2 Wohnungen, 2. Etage, 600 u. 425 qm zu vermieten.

Schulstraße Nr. 6 2. Etage als Wohn., neu vorget., 1. Etage als Bureau zu vermieten.

Reichsstr. 25 ist die volle d. Neugier einger. einger. 2. Etage zu verm. ab. Großtheater 1. April zu verm. Näh. b. Dr. 3. Et.

### Kaiser-Wilhelmstraße 39

herrsch. eingerichtet 2. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche, Wäscheküche, Badezimmer, 2 Keller und Gürtelchen per 1. April zu vermieten für 1500 qm. Näheres parterre.

Gottschedstraße 14, Ecke der Promenadenstraße, die sehr schön 2. Etage links per 1. April oder früher zu vermieten. Preis 1250 qm.

Gartenstr. 6/8, 2 Räume, Salons, 800-700 qm. Näheres 1. I. I.

Colonnadenstraße 27 nahe Weißig, 2. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, der Preis entz. Befreiung im August, soj. ob. Dr. 3. Et. 6. Dr. 2. Et.

Zeitzer Strasse 49, III, 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, später. A. 1100.

### Blücherplatz No. 2

ist die halbe dritte Etage rechts, Salons, 7 Zimmer, Raumern, Küche u. sonstiges Zubehör, pr. 1. April 1897 zu vermieten. Näheres beim Haussmann der Lippiziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

### König-Johannstrasse No. 1

(Ecke Frankfurter Straße) 1/2, 3. Etage, hochverschönlich eingerichtet, Salons, 6 Zimmer, Bad, Küche mit schöner Sonne, reichl. Zubehör, pr. 1. April 1897 zu verm. Preis 1950 qm Näheres beim Haussmann Dr. Schiller, Leipzig, Petersstraße 37, 2. Et.

Ferdinand Rhodestrasse 11 böhmis. Wohnung, 4. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör u. Gütern, pr. 1. April 1897 zu vermieten. Näheres parterre rechts beim Haussmann Weber.

### Herrschaftliche Wohnungen,

der Neugier entsprechend eingerichtet, mit freier Aussicht nach dem Parkplatz, auf Bahnhofstraße Nr. 69 zu verm. Pr. 1500, 1000-800 qm Räh. bestell.

Plagwitzer Straße 10 ist d. d. d. Post, 7 Zimmer, Wäscheküche, Bad zu verm. Näh. Schaeferstraße 13, st.

Neudlinger Str. 21, 1. Wohnung zu 400,-

Vom 1. bis 4. Etage zu 250,-

Vom 4. bis 5. Etage zu 340,-

Näheres bei A. Schlag, Vom 1. Etage.

Kurze Straße 5 Post-Wohn. ob. 1. Etage für 650 bez.

Die elegante Suite der Elsterstraße ist eine 1. Etage, 7 Zimmer, Badeküche und reichlichem Zubehör, idyllischem Garten, pr. 1. April a. c. oder sofort besondere Umstände haben sehr preiswert zu vermieten und sind gel. Angebote unter A. 154 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Plagwitzer Straße 23 1/2, 1. Etage mit Gütern, der Neugier einger., 650 qm Räh. part. r.

Turnerstraße 21, direkt a. d. Wittenberger, 1. Etage, each.

7 Zimmer, 2 Räume, Küche nebst Zubeh. (neu renovir.), pr. 1. April zu vermieten.

Näheres Dingered. Conto part. rechts.

Ferd. Rhodestr. 5 (Concerthausviertel), eine elegante halbe 1. Etage rechts, 6 Räume mit Zubehör, zu vermieten.

Preis 900 qm

Die elegante Suite der Elsterstraße ist eine 1. Etage, 7 Zimmer, Badeküche und reichlichem Zubehör, idyllischem Garten, pr. 1. April a. c. oder sofort besondere Umstände haben sehr preiswert zu vermieten und sind gel. Angebote unter A. 154 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Plagwitzer Straße 23 1/2, 1. Etage mit Gütern, der Neugier einger., 650 qm Räh. part. r.

Rochstraße 19 ist in der 1. Etage eine Wohnung für 470 qm und in der 3. Etage eine für 480 qm zu vermieten.

Näheres 1. Woh. 480 qm zu verm. beide pr. 1. April 1897. Näh. beim Haussmann Straße 1.

### Plohtestr. 31D

ist in der 1. Etage eine Wohnung für 290 qm pr. 1. 4. 97 zu vermieten.

Näh. Ruth. J. Berger, Nicolaisstr. 6, L.

### Elisenstraße 69

1. Etage, Wände u. Lüftl, mit Bad, ganz oder getheilt, vom 1. April zu vermieten. Preis ca. 500 qm Näheres beim Haussmann.

Im vorzügl. Lage Alt-Leipzigs

1. Et., 7 Zimmer, 2 Räume, Küche nebst Zubehör, 15 Jahre von Dr. med. prof. Karl Bernhard, p. 1. April möglichst. Pr. 1200 qm

Näheres Bernhard, Elisenstraße 15, I. links.

Schönfelderstraße 15, Villentheil,

1/2. Etage mit Bad, Gütern, für 800 qm,

3. Etage mit Gütern für 560 qm zu verm.

Näheres Gürtelgebäude 1. Etage.

### Elisenstraße 69

1. Etage r. für 120 qm vom 1. April zu vermieten.

Näheres beim Haussmann.

Die vermietete Burgstraße 8 1. Etage

Logis pr. 120 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön. Logis 1. Et., 2 Et., 2 Rä. u. Sub., pr. 120 qm, pr. 1. April zu vermieten.

Logis 246 qm zu verm. Sofort zu vermieten.

Reinhardt, Elisenstraße 67, I. links.

Ein schön

# Börsen-Restaurant

(E. Haberkorn).

## Heute Abend großes Fisch-Essen

In folgender Auswahl.

|   |          |  |          |
|---|----------|--|----------|
| Karpfen blau mit Butter . . . . .           | A. 0,25, | Wurst mit Butter . . . . .                   | A. 0,50. |
| " polnisch . . . . .                        | 0,00,    | Bratwurst mit Käse und Senf . . . . .        | 0,00,    |
| " blau mit Urtreue . . . . .                | 0,75,    | " mit Butter . . . . .                       | 0,50,    |
| Schwein blau mit Butter . . . . .           | 0,60,    | Janber mit Schinken . . . . .                | 0,75,    |
| " blau mit Sonnenblumenöl . . . . .         | 0,40,    | gebackener Janber . . . . .                  | 0,50,    |
| Gebratene Forelle blau mit Butter . . . . . | 0,75,    | Gebund. Tegunge = Rennsalatenkraut . . . . . | 0,60,    |

1/4 Frischer Hummer je nach Größe.  
10 Stück prima Helgoländer Austern Markt 1,50.

## Kulmbacher Brauhaus,

Petersstr. No. 18  
Parterre und 1. Etage.

Heute zweiter Anstich

### des hochfeinen Bockbieres

von Leonard Eberlein in Kulmbach.

Dazu empfehle  
Karpfen  
Abends  
Karpfen  
blau und  
polnisch und  
Leberknödel m. Kraut.  
A. Kellitz.

## Kunze's Garten.

Johannigasse 9. Grünmaische Steinweg 14.  
Heute Abend Thüring. Klösse m. versch. Braten.  
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.  
Friedrich Möller.Rottig's Restaurant,  
16 Schulstrasse 16.  
Heute: Schnitten in Brodteig.  
G. Kulmbacher v. Math. Herling I. Lüder 16 Bl. 1. S. 4. G. Gerhardt.Bären- Schänke,  
Heute: Bären vorzüglich.  
Schänke, Nirostrasse No. 15.  
Heute Abend Schinken in Brodteig.  
M. Finzel.L. Hoffmann's Restaurant,  
Gosenstube und Glasekolonnaden,  
Jahader Fröhlich, gegenüber dem Kunst-Palast.  
Heute: Schnitten in Brodteig.  
NB. Mittagstisch, Suppe, 70 Pf.C. Fehse, Grimmaische Straße 3.  
Heute: Karpfen blau und polnisch.  
Bier von Math. Herling I. Kulmbach. Lieferung in kleinen frischen Habs.  
16 gross oder 18 % für 3 A.Kulmbacher Rathskeller.  
Heute: Saure Rindskäldeauen.  
Morgen: Hammelkelen oder Schwellenknochen mit Kloss.  
Blere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein vorzüglich. E. Bortram.Cajeri's Restaurant — empf. heute Abend  
saure Rindskäldeauen.  
Frankfurter Thorhaus.  
Heute DienstagSchlachtfest.  
Ergebnis: Wilhelm Bremme. 2Restaurant Wildner,  
Kramersstrasse No. 2.  
Heute Schweineschlachten.Thüringer Hof. Schlachtfest.  
Agsten's Restaurant,  
Tresdner Straße 4.Heute Schlachtfest.  
Bis 9 Uhr ab: Weißbier, Stellwurst, u. 11 Uhr ab: Dresden, Böhm., Zwickauer Schmalzbier, u.  
Nürnberger Henniger- u. Nürnberger Löwen-Bier direct vom Faj.Kulmbacher Bierstube R. Schneider,  
Nirostrasse 51.  
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.  
Heute grosses Schlachtfest.F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.  
Heute Schweineschlachten.Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag u. Schlachtfest  
empfiehlt C. Andreas. Tel. 8. III. 5777.Börse Gohlis.  
Heute Schlachtfest.  
Ergebnis: Wurst des Kulmbacher (Mönchhof) Sud.  
Es lobt ergeben einGosenschenke - Eutritzsche.  
Heute Grosses Schweineschlachten.  
G. Pfothenhauer.Gosenschlösschen Eutritzsche.  
Heute Schlachtfest. J. Jurisch.Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweineschlachten.  
Herrlicher Biergarten und eicht  
Biergarten empfiehlt Carl Hermus.

# Schloss Drachenfels.

Heute, Freitag: Schweineschlachten.

Wende von 6 Uhr ab: Wurstsalat, Wurstsuppe und diverse Wurst.

## 1897er Brüsseler Weltausstellung.

Die unterzeichnete Commission bringt hiermit den Industriellen, welche an der Deutschen Abteilung der obigen Ausstellung beteiligt sind oder sich noch zu beteiligen gedenken, in Erinnerung, dass die Ausstellung am 24. April d. J. eröffnet werden wird. Der Termin, bis zu welchem der Versand der Ausstellungsgüter zu erfolgen hat, wird den Ausstellern seitens des deutschen General-kommissars, Herrn Geh. Rath Günther Coblenz, rechtzeitig durch Circular mitgetheilt werden. — Für alle Ausstellungsgüter gewähren sämtliche deutsche Bahnen kostenfrei Rückbeförderung, sofern die betreffenden Güter zur Zeit ihres Ausgangs bei den zuständigen Zollstellen und Eisenbahnverwaltungen als für die Ausstellung zu Brüssel bestimmt, angemeldet worden sind. — Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung werden bis spätestens den 14. Februar d. J. von der unterzeichneten Commission angenommen, bei welcher auch die Ausstellungsbedingungen, Formulare u. s. w. kostenfrei erhältlich sind.

Berlin W., Luther-Strasse 5, Mitte Januar.

Deutsche Commission für die Brüsseler Weltausstellung 1897.

## Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen

Biere, sowie Käse erzielt. Louis Treutler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nikolaistraße 43.  
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

## Erlanger Hof. Heute Schweinstknochen.

Einladung zum Abonnement

für

## Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung

auf das Jahr 1897.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 A.; für Familien ermäßigte Preise; 2 Personen 7 A., jede weitere Person 2 A. mehr.

## Große Vogel-Ausstellung

vom 23. bis 25. Januar

im Etablissement Battenberg, Lauther Straße.

Zum freien Eintritt berechtigende Zoos sind a. 50 Pf. an der Kasse zu haben.

## Grosse Kropftauben-Ausstellung

vom 22. bis 25. Januar

im Mariengarten, Carlstraße.

## Singakademie. Heute Übung im Saale der ersten Bürger-

Schule. Damen 7, Herren pünktlich 8 Uhr.

## Leipziger Lehrerinnenverein.

Generalversammlung Sonnabend, den 23. Januar, 6 Uhr. Wende im Lehrerinnenheim, alte Straße 35. Tagordnung: 1) Geschäftserörterung. 2) Rednings- legung. 3) Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsprüferinnen. 4) Abänderung des Statuts und einer Antrag auf Bildung der Worte „aber Wissenschaftslehre“ hinter die Worte „angelebt sind“ in § 4. 5) Antrag auf Übernahme des Lehrerinnen- Rosalie Büttner, Vorsteherin.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 22. Januar 1897, Abends 8 Uhr. Vortrag des Herrn Professor Dr. Lessken über „Der Nationalismus und die Wiederbelebung der slawischen Nationalitäten im 19. Jahrhundert“.

Der nächste Vortrag, der erste des Herrn Hermann Pilz über „Der neue Entwurf des deutschen Handelsgelehrten im Vergleich zu dem jetzt geltenden Neuf“ (mit anschließender Diskussion) findet Montag, 25. Januar 8. Uhr.

Der Vorstand.

## Verband Deutscher Handlungsgeschäften.

Rechnungsschluss vom 31. December 1896.

1896 — Ginnahme an Gewerbetreibern, Mitgliederbeiträgen, Stäben und

Ausgabe für Ausführung und Verwaltung der Verbundseinrichtungen 165 940 41

126 272 09

Ueberschuss: 29 668 33

29 708 29

29 876 56

5 058 53

reiner Gesamtüberschuss: 34 318 63

Der Vorstand beantragt die Vertheilung dieses Ueberschusses mit

x 12 000.— an die Unterstützungscafe für Stellwurst und nachlebende Mitglieder.

16 000.— an die Wurst- und Biercafe und an die Altersversorgungs- und

Gesellschaftscafe, je 4 800.—

6 318.03.— Berndts-Geschäftscafe.

Im Jahr 1896 wurden 96 Verbundmitglieder mit 4 500.— unterstellt.

2036 in Stellung an 227 verschiedenen Orten gebracht.

12 Männer und 12 Frauen vertheilten Mitglieder haben Dienste bezogen.

Gewandsbeitrag 4.— jährlich, Eintrittsgeb. 2.—

an den Berndts-Geschäftscafe eingezogen.

Wir fordern die Kaufmännischen Betriebsgruppen zum Eintritt in unseren gemeinschaftlichen Berndts-Geschäftscafe.

Der Vorstand. Die Geschäftsführung. Georg Hiller, 1. Vorsteher.

Heute Freitag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr

im Kaiserpalais der Central-Halle

Recitation des Herrn Georg Gernss, Gera:

Vortrag ernster u. heiterer Sachen.

NB. Die Herren Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Montag Abend von 7—9 Uhr Leseabend im Kaiserpalais der Central-Halle stattfindet.

Das Directorium.

Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinngiesser-Gehilfen von Leipzig und Umgegend

Sonnabend, den 23. Januar, Abends 8 Uhr

ordentliche Generalversammlung

im goldenen Ring, Nirostrasse 31.

Tagordnung: 1) Vorlesung des Redenwettbewerbs. Bericht der Betriebs- und

Rathsgesetzgebung. 2) Eröffnung der Betriebsgruppen. 3) Stimme der Betriebs-

versammlung. 4) Vertheilung.

Der Vorstand.

Schlesische Gesellschaft für Naturkunde, 1897.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.

Die Gesellschaft für Naturkunde ist eine Vereinigung

der Naturforscher und Naturphilosophen.



## Musik.

### Schubertiad des Lützow-Vereins.

Leipzig, 22. Januar. Wenn man darüber streiten würde, ob von Schubert's Trios das in B oder das in Es das hervorragendste sei, so ist es jedem Musikenken ausser Zweifel, daß die „Wanderer-Pantale“ op. 15 Schubert's bedeutungs- und wertvollste Clavierstück ist. (Sehr richtig.) Die Red. sieht wieder ihm seine ganze großartige Begeisterungsfähigkeit, seine ganze Tiefe zu; er war bemüht, das merkwürdig schwierige Stück durch eine Soloarbeitung bequemer zu gestalten und durch eine Umarbeitung für Clavier und Orchester ein befähigend für große Orchesterconcerte zu machen. Es ist merkwürdig, wie ungeheure Anforderungen Schubert in diesem seinem Haupt-Clavierconcerte an die Technik und Ausdruck des Spielers stellt. Wenn jetzt sonst bearbeitet, pleite er leicht zu gestalten, Schwierigkeiten zu bauen. In der Coda-Pantale aber erreichte er, war er bewußt, die Ungeheuerlichkeit des Clavierstücks zu vereinfachen. Herr Sappellnoff ist einer jener seltenen Spieler, die es möglichen dürfen, das Werk in seiner Originalgestalt durchzuführen. Außer Rosenthal hat es in den letzten Jahren Niemand, und man darf auf die neue Großheit des gemalen jungen Russen im Sonnabend-Concert gespannt sein. In England hat Sappellnoff's Interpretation der Wanderer-Pantale das größte Aufsehen erregt. Wir werden sieben sich Herr Sappellnoff seiner Aufgabe für Sonnabend wünschen, zeigt, daß er jetzt schon von England eingetroffen ist, um mit seinen Partnern im Böhm-Trio, den Herren Concertmeister Graupe und Rieger, zu proben. Frau Meister trifft heute, Frau Schumann-Heink Sonnabend, von Wien kommend, hier ein. Es ist ein selten glücklicher Fall, eine Reihe so großer Künstler in einem Concert vereinigt zu können. —m.

\* Leipzig, 22. Januar. Böhmisches Streichquartett. Die am 25. Januar im dämmen Saale des Kynast-Palastes bevorstehende Schubertiad wird eine angenehme Abwechslung durch Einlage einer Reise von Lieben erhalten. Freilieb Käse Ottermann aus Dresden hat bereitwillig die Einladung für die Schubertiad angenommen und wird folgende Strophen vorragen: „An die Musik“, „Vor meiner Wiege“, „Die Taudenpohl“, „Das Echo“. Die Käsefamilie erfreut sich eines sehr guten Rufes als Schubertiad-Sängerin.

\* Leipzig, 22. Januar. Auf das heute Abend 8 Uhr im Saale des Hotels Stadt Nürnberg stattfindende populäre Symphonie-Concert des Windstein-Orchesters machen wie nodalms auferkam. Die Aufmachung des Programms (5. Intermezzo), sowie die hervorragende Täglichkeit der Kapelle bürgen für einen hohen musikalischen Genuss, der durch das billige Entrée (Karten im Vorverkauf zu 60 Pf.) jedem Käufleute zugänglich gemacht ist.

Leipzig, 20. Januar. 11. Sonntags-Concert des Winterstein-Orchesters ist der Albertalle. Nachdem die Varieté-Vorstellungen in der Albertalle ihr Ende erreicht haben, werden die beliebten Sonntags-Concerte des Winterstein-Orchesters wiederum in der Albertalle abgehalten. Das nächste Concert, welches am Sonntag, den 24. 1. stattfindet, gewinnt umso mehr an Interesse, als im derselben das neu gegründete Leipziger Vocal-Quartett, bestehend aus den Damen Frau Emma Klemm, Frau Anna Glanzel, Herrn Edmund Eymann und Herrn Heinrich Benedict, mitwirkt. Bildet sind schon heute an der Tagesschafft des Kynast-Palastes erhältlich.

U. Über die erfolgreiche Entwicklung unserer gefeierten Primavera-Premie Emma Baumann in dem dritten Abonnement-Concert der Verner Concert-Gesellschaft steht die „Verner Zeitung“: „Bei einer erfreulichen Bebung der Solopartien hatte die Concert-Gesellschaft wohl Unstetig geboten unter den beiden Verner-Brüdern und in der Sommerländlerin Frau Emma Baumann aus Leipzig zunächst eine treffliche Exposition gemacht. Sie sangrollt, sehr gesangsvollerweise, wie die nördliche Weite der Stimmbanklung und die absolute maßhaltliche Korrekteit erreichten beim Jubel das angenehme Gefühl des Sicherheit und des Wohlgefangens. Mit jener, dem Verner-Mann vollkommen überzeugung des Stolzen, eindrucksvolles Klangreichtum, welche die Sängerin natürlich bei Vortrag der Arien „König der See“ und „Auf Felsen fliegen“ zu verfügen und zu entfesseln wußte, so wie die Stimme mit Weitwinkel zum hohen Bemerkung, das hört im Lob des zweiten Schubertiads beflimmt, insoweit wie die lärmenden Verzierungen und Triller nicht ausführbar, was bei einer solchen Künstlerin nicht anders zu erwarten. Es ist eine solche Künstlerin nicht anderweitig zu empfehlen. Es ist jedoch nicht gerade üblich, daß eine Künstlerin, die ausserordentlichen, ja meistens sich geradezu übermäßig hahenden Erfolg aus der Verner-Gesellschaft erzielt, dann noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge). Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge). Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhetische Kästner, die auch im Wintertheater seiner Wirkungen mächtig ist. Der pfälzische Webergärtner von Bülow'schen Vögeln“ (Thomas) und entschuldigt dann die Hörer noch durch ihre außergewöhnliche Gesangskunst und ihren von Künstlerischen Gedanken und Empfindungen geprägten Vortrag in Bildern von Brahms, Michael, Hahn & Seidl (Augenzeuge).

Das „Trotzke-Journal“ erachtet in einer Reise über die Kunst einen Konzert folgenden Besuch: „Göttingen wirft Frau Kämmerer-Baumann und ihre Freunde, z. B. Liliencron mit. Vater Bülow feiert die ästhet



